

JENS KEHLEN

WENN GOTT IN UNSER LEBEN SPRICHT

Die Bibel neu lieb machen

Es war an einem Dienstagmorgen, als Sarah (Name geändert) zu mir ins Büro kam. Sie hatte schon lange den Wunsch, sich taufen zu lassen, und wollte nun als „Gemeindekind“ diesen wichtigen Schritt wagen. Im Laufe unserer Unterhaltung sprachen wir über ihre Motivation, und sie erzählte mir, wie sie zu dieser Entscheidung gekommen war.

Eines Tages hatte sie in ihrer Stillen Zeit den Bibeltext gelesen, in dem die Taufe von Jesus beschrieben wird. Wie aus heiterem Himmel wurde ihr bewusst, dass Gott sie persönlich durch diesen Text ansprach. Diese Bibelstelle traf sie mitten in ihr Herz und half ihr dabei, die wichtige Entscheidung zur Taufe zu treffen.

Was mich an ihrer Geschichte neu begeisterte, war die Tatsache, dass Gottes Wort für sie lebendig wurde und ihr half, diese wichtige Entscheidung zu treffen.

So gut wie jeder, der mit Gott lebt, wird das sicherlich bestätigen können. Es gibt immer mal wieder Momente, in denen Gott durch sein Wort direkt in eine bestimmte Lebenssituation spricht – ob es um eine Entscheidung geht oder dass man wieder neuen Mut und neue Hoffnung bekommen hat oder dass man Gott wieder neu und besser kennengelernt hat.

Es tut gut, sich immer wieder daran zu erinnern und vor Augen zu halten, dass Gott lebendig ist und immer wieder zu uns spricht durch sein Wort.

Doch nun zurück zur Geschichte von Sarah. Wie ermutigend ihr Er-

lebnis mit der Bibel auch war, so ernüchternd war die Antwort auf die Frage, wie sie denn nun ihr aktuelles geistliches Leben gestalten sollte: „Ich bete regelmäßig, aber lese so gut wie nie in der Bibel.“

Im ersten Moment war ich etwas geschockt und wusste nicht so recht, wie ich darauf reagieren sollte. Ihr Leben war durch das Lesen in der Bibel verändert und ihr Wunsch zur Taufe und zu einem tiefen Glauben dadurch geweckt worden. Aber jetzt hatte die Bibel anscheinend keine große Bedeutung mehr für ihren Alltag.

Doch als ich länger darüber nachdachte, musste ich feststellen, dass es mir und vielen anderen auch so geht. Wir haben den großen Schatz der Bibel und nutzen ihn zu wenig, und viel schlimmer, wir empfinden es manchmal als lästig. Traurig, aber wahr. Wie kann man das ändern?

Folgende fünf Tipps sollen uns wieder neu die Wichtigkeit der Bibel vor Augen führen und uns motivieren, das Wort Gottes zu lieben, in uns aufzusaugen und zum täglichen Lebensbegleiter für uns werden zu lassen.

1. Die Kraft des Wortes Gottes vor Augen führen

Wir alle wünschen uns, im Glauben zu wachsen und Gott besser kennenzulernen. Doch wir vergessen, dass wir dafür bereits alles zur Verfügung stehen haben. Der Heilige Geist lebt in uns, und wir haben die Bibel, das Wort Gottes, in der so viel Kraft und Hilfe für unser Leben enthalten ist.



„Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt“ (2Tim 3,16; HfA). Das Wichtigste, was wir tun können, ist, uns immer wieder vor Augen zu führen, welche Kraft und was für ein Segen in Gottes Wort enthalten sind. Denn sein Wort – die Bibel – in Verbindung mit dem Wirken des Heiligen Geistes hat zu jeder Zeit die Möglichkeit, unser Leben positiv zu verändern. Uns neuen Mut zu geben, uns zu korrigieren und zu richtigen Entscheidungen zu verhelfen.

Das sollte die größte Motivation sein, so oft und so viel wie möglich in der Bibel zu lesen, sie zu studieren und immer wieder auf unseren Alltag anzuwenden.

Wir tun gut daran, uns immer wieder bewusst zu machen, dass Gottes Wort wirklich Kraft hat. Und wenn wir dem Wort Gottes mehr Raum geben, dann wird das unser Leben positiv verändern.

2. Das Wort Gottes macht uns widerstandsfähig

Jeden Tag werden wir mit den verschiedensten Dingen konfrontiert. Das meiste davon ist nicht gerade aufbauend: Sorgen, schlechte Nachrichten, Stress, Herausforderungen etc.

Wie schön wäre es bei all den verschiedenen Meinungen und Gefühlslagen, einen verlässlichen Kompass zu haben. Das kann Gottes Wort für uns sein! Also, warum füllen wir unser Herz und unseren Verstand mit vielen Dingen, die uns nicht wirklich weiterbringen?

Es klingt vielleicht etwas platt, aber wenn wir uns ein besseres Leben wünschen, dann müssen wir aufpassen, womit wir uns beschäftigen. Also warum nicht das Beste wählen, mit dem wir uns beschäftigen können? Die Bibel ist das Beste, was wir dazu haben. Wenn wir einen stabilen und widerstandsfähigen Glauben haben möchten, dann können wir in der Bibel unsere Grundlage finden. John Allen, ein Bibellehrer aus England, sagte einmal: „Wenn meine Bibel zerfleddert, dann zerfleddert mein Glaube nicht.“

Die Bibel ist wirklich ein Schatz für unser Leben. Es lohnt sich, viel Zeit

mit dem Wort Gottes zu verbringen. Es mehrt unseren Glauben und macht uns in schwierigen Zeiten stark und widerstandsfähig. Doch wie wird das nun in der Praxis zur Realität?

3. Disziplin, Disziplin, Disziplin

Oh ja, ich weiß, das klingt äußerst unattraktiv. Aber wenn wir weiterkommen wollen, dann brauchen wir Disziplin und gute, eintrainierte Gewohnheiten.

Es gibt einen älteren Herrn in unserer Gemeinde. Ich schätze ihn sehr, vor allem seinen tiefen Glauben. Wenn man einen Blick in seine Bibel wirft, dann ist sie voller Markierungen, Anmerkungen und Erinnerungshilfen, wo Gott ihm Dinge deutlich gemacht hat. Er hat viele Schicksalsschläge in seinem Leben erfahren, aber er ist in seinem Glauben nur noch fester geworden.

Was ist sein Geheimnis? Er hat sein ganzes Leben lang diszipliniert viel Zeit mit Gottes Wort verbracht. Das klingt zunächst nicht besonders reizvoll. Aber es ist der Schlüssel, um in seinem Glauben stabiler und fester zu werden. Es ist wie in allen anderen Bereichen. Wenn man zum Beispiel seinen Körper fit halten möchte, bedarf es Disziplin und guter Gewohnheiten. Das Gleiche gilt auch für unseren Glauben und die Beschäftigung mit der Bibel.

Wie kann das nun im Alltag praktisch aussehen?

4. Verpflichte dich zu einer regelmäßigen Routine

Ich hoffe, uns ist bewusst, dass wir diese Dinge nicht aus einem schlechten Gewissen heraus machen sollen. Wir müssen uns seine Liebe nicht durch Bibellesen verdienen. Wir müssen ihm auch nicht durch unsere Stille Zeit zeigen, wie ernst wir es mit dem Glauben meinen. Es geht hier nicht um Leistung! Es geht vielmehr um *unseren* Gewinn. Denn es gibt kaum etwas Gewinnbringenderes für uns, als viel Zeit mit dem Wort Gottes zu verbringen.

Warum nicht eine feste Routine einüben, zu einer bestimmten Zeit ein Kapitel in der Bibel zu lesen? Jeden Tag! Klar sind auch viele Variationen möglich, aber man sollte erst einmal 66 Tage eine Routine durchziehen, damit diese ganz natürlich im

Alltag verankert ist. Wann kannst du in deinen Tagesablauf die Zeit mit der Bibel am besten planen? Morgens, mittags, abends? Zu welcher Uhrzeit passt es am besten?

Schreibe es in deinen Kalender wie einen festen Termin und verpflichte dich dazu, diesen „Termin“ für 66 Tage niemals zu verpassen. Danach sollte es zur Routine und festen Gewohnheit geworden sein. Ich bin mir sicher, es wird deinen Alltag und deinen Glauben nachhaltig verändern.

5. Variiere deine Bibellese

Wenn du deine Routine eingehalten hast, hilft es enorm, immer mal wieder neue Dinge auszuprobieren. Hier sind ein paar Ideen: Höre die Bibel als Hörbuch (kostenlos bei youversion zu erhalten). Lies eine Zeit lang nur einen Vers, dann ein Kapitel, springe im AT und NT hin und her. Probiere einen Bibelleseplan aus etc.

Suche dir verschiedene Orte aus. In der Natur, in der Bahn, auf der Couch, im Bett ... Werde kreativ darin, immer wieder neue Wege und Möglichkeiten zu entdecken, um deine Zeit mit Gottes Wort abwechslungsreich zu gestalten.

Aber es gibt noch eine wichtige Sache, damit die Motivation zum Bibellesen uns wieder neu erfasst. Die Anwendung. Lesen um des Lesens willen ist ganz nett, wird aber dein Leben nicht verändern und deinen Glauben nicht sonderlich stärken. Erst die Anwendung der Texte auf dein persönliches Leben macht die Bibellese zum richtigen Erlebnis.

Probier es aus! Es lohnt sich.

Am besten schreibst du dir anschließend deine Erfahrungen auf und erinnerst dich daran, wie kraftvoll das Wort Gottes ist.

Alles steht und fällt damit, dass wir niemals vergessen, wie viel Kraft im Wort Gottes liegt. Sind wir noch davon überzeugt, dass ein Vers die Möglichkeit hat, unser ganzes Leben zu verändern? Ja, das ist möglich. Lege am besten jetzt die „Perspektive“ beiseite und hol dir deine Bibel ...



Jens Kehlen ist hauptberuflicher Mitarbeiter der Gemeinde Heilighaus.